



HCAADORF

NEWSLETTER DES HC AADORF

Der HC Aadorf mit Licht und Schatten

Neun Spiele hat der HC Aadorf bestritten, vier davon verloren, fünf gewonnen. Damit liefert die Hinrunde drei Erkenntnisse, die auch den Verlauf der Rückrunde prägen werden.

AADORF – Fünf Minuten vor dem entscheidenden Spiel herrscht Stille in der Umkleidekabine. Coach Dani Wenger durchbricht diese mit einer einfachen, eindringlichen Ansage: «Wir dürfen heute nicht schon wieder den Start verschlafen.» Der HC Aadorf trifft in der achten Partie der Hinrunde zuhause auf den BSV Weinfelden, ein Gradmesser, denn Weinfelden hat bisher in der Saison ähnliche Resultate eingefahren wie Aadorf. 20 Minuten später schaut Wenger neben dem Spielfeld auf die Anzeigetafel: 8 zu 2 für den HC Aadorf. Start nicht verschlafen.

Weinfelden kommt nach einem regelrechten Lauf nach Aadorf, während der HCA sich von einer Klatsche am Wochenende davor in Bischofszell erholen muss. Nach 20 Minuten liegen die Aadorfer dort bereits mit 10 Toren Unterschied zurück, das Spiel ist gelaufen, bevor es überhaupt richtig angefangen hat. Am Ende geht Aadorf mit 42 zu 33 unter. Nicht so gegen Weinfelden, was auch an einer anderen Ausgangslage liegt.

Denn Aadorf kann gegen Weinfelden nicht nur auf eine volle Bank zurückgreifen. Sondern mit Dani Wenger steht auch ein erfahrener Coach an der Seitenlinie, der rechtzeitig eingreifen kann. Und das muss er auch: Denn den komfortablen Vorsprung von sechs Treffern geben die Aadorfer in der Folge wieder her. 13 zu 13 steht es zur Halbzeit. In der Pause lassen sich drei Schlüsse ziehen, die den Rest der Hinrunde ebenfalls gut zusammenfassen. Und für den Erfolg in der Rückrunde entscheidend sein werden.

Erkenntnis 1: Mehr Coolness

Neben dem, dass Weinfelden besser ins Spiel findet, erklärt vor allem etwas den Einbruch der Aadorfer im zweiten Teil der ersten Halbzeit: Sie begehen zu viele technische Fehler. Pässe werden fahrlässig über die ganze Hallenbreite direkt dem Gegner in die Hand geworfen, oder zu schludrig gespielt, so dass sie nicht



Obere Reihe (v.l.n.r.): Daniel Wenger, Mäni Ammann, Marc Engelhard, Remo Bürgisser, Denis De Lozzo, Martin Katter; Untere Reihe (v.l.n.r.): Carlo Walter, Roger Loser, Dominik Sennhauser, Stefan Loser, Markus Büchi, Patrick Müller, Mischa Hollenstein. BILD: Thomas Bachmann

angenommen werden können. Statt zu warten, wird oft überhastet die falsche Entscheidung getroffen. Die Folge: Einfache Gegenstosstore der Weinfelder.

Diese leichtfertigen Fehler kann der HCA in der zweiten Halbzeit vermeiden und mit 28 zu 24 gewinnen. In vielen Partien zuvor lässt Aadorf diese Coolness sträflich vermissen. Die Kanterniederlagen gegen Stammheim mit 39 zu 24 und gegen die SG Pfader Neuhausen / KJS mit 33 zu 20 zeugen davon. Auch der Saisonauftakt misslingt so. Zuhause verlieren die Aadorfer mit 30 zu 31 gegen den HC Flawil 2. Aadorf führt lange, bricht am Ende aber ein und verliert in der Crunch Time zu oft den Ball. Womit wir bei der zweiten Erkenntnis wären.

Erkenntnis 2: Mehr Wechseln

Gegen Flawil müssen die Rückraumspieler beinahe 60 Minuten durchspielen.

Und dafür fehlt die Luft, so dass sich Unkonzentriertheiten und Fehler häufen. Gegen Weinfelden aber kann Coach Dani Wenger durchwechseln, insbesondere auch im Rückraum. Obwohl Weinfelden in der Folge ihre Manndeckung mehrfach anpasst, findet Aadorf immer wieder Lösungen. Auch im Hinspiel gegen Bischofszell profitiert Aadorf von der Kombination aus einem Coach und Wechselmöglichkeiten: Der HCA gewinnt klar mit 35 zu 25. Wobei in diesem Spiel die letzte Erkenntnis entscheidend ist.

Erkenntnis 3: Mehr Anpacken

Der Erfolg gegen Bischofszell geht auch auf Ricardo Fasciati zurück. Der Torhüter des HCA bringt die Gegner reihenweise mit miraculösen Paraden zur Verzweiflung. Dass er so oft eingreifen muss, hängt mit der ansonsten viel zu löchrigen Verteidigung der Aadorfer zusammen.

Auch hier zeigt sich wieder: Kann Aadorf auf mehrere Spieler zurückgreifen, sieht es mit der Wettbewerbsfähigkeit ganz anders aus. Nachdem Stammheim zuhause Aadorf zerlegt, kann sich der HCA im Rückspiel mit 27 zu 21 revanchieren. Natürlich liegt das vor allem auch daran, dass Stammheim ohne ihren überlegenden Rückraum Mitte anreist. Aber der breitere Kader der Aadorfer schlägt sich wie auch gegen Weinfelden in einer solideren Verteidigung nieder. Und was dennoch den Weg aufs Tor findet, wehrt dann wie üblich Rico Fasciati ab.

Und wenn Rico nicht dabei sein kann, hat der HCA einen überraschenden Ersatz. In zwei Partien stellt sich der ehemalige Rückraum-Shooter Pascal Roggensinger zwischen die Pfosten. Dass Aadorf gegen den HC Büelen Nesslau mit 26 zu 23 zuhause gewinnt, liegt auch an seinen Paraden.

Das letzte Spiel der Rückrunde gegen den HC Uzwil gewinnt Aadorf dank einer souveränen zweiten Halbzeit mit 22 zu 32. Die Aadorfer entscheiden dabei das Spiel definitiv, als sie in der 50. Minute beim Stand von 22 zu 25 in eine Unterzahl geraten, in dieser aber kein Tor erhalten, sondern zwei erzielen.

Fazit: Der HCA hat es in der Hand

Die Hinrunde hat gezeigt, dass Licht und Schatten bei Aadorf nahe beieinander liegen. Kann der HCA auf seinen vollen Kader und auf die Erfahrung eines Coaches zählen, dann darf er sich gegen alle Gegner gute Chancen ausrechnen. Tritt er mit einer führungslosen Rumpfruppe an, droht stets eine Niederlage.

Somit muss für den HC Aadorf das Ziel für die Rückrunde sein, dass das Spiel gegen Weinfelden nicht eine Ausnahme war, sondern die Regel wird. (men)

Wir danken unseren Gönnern für ihren grosszügigen Beitrag!

Damit der Handballclub weiterhin packenden Handball nach Aadorf bringen kann, bittet er um finanzielle Unterstützung.

AADORF – Dank der vielen Gönnerbeiträge und Sponsoren können wir den Spielbetrieb sichern und die Saison bestreiten. Wir möchten daher allen Sponsoren unseres Vereins auf diesem Weg herzlich danken! Für kleine Verein wie uns wird das Handballspielen in der neuen Verbandsstruktur von Jahr zu Jahr teurer – insbesondere deshalb, weil wir keine Funktionäre stellen. Dafür fehlen uns die Kapazitäten, da die Organisation einer Aktivmannschaft all unsere Kräfte bindet. Damit wir auch diese und nächste Saison für packenden Handball in Aadorf sorgen können, möchten wir Sie um einen Gönnerbeitrag bitten. Wir danken Ihnen dafür im Voraus. (men)

Göner werden beim HC Aadorf

Falls Sie unsern Verein unterstützen möchten, unsere Kontonummer bei der Raiffeisenbank Aadorf lautet:

CH35 8080 8005 0436 1419 0

Informationen über Sponsoring gibt es auf www.hc-aadorf.ch oder beim Finanzchef Remo Bürgisser via

remo.burgisser@gmail.com



Merci beaucoup für die coolen neuen Trainer

Besonders schneidig sehen die Aadorfer beim Einlaufen mit ihren neuen Trainer aus. Diese konnten sie sich auch dank der finanziellen Unterstützung von HS Automobile AG aus Aadorf und der Axacom AG aus Weinfelden leisten.

